

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Thiesing teilt mit, dass mit dieser Planung drei alte Bebauungspläne zu einem neuen zusammengefasst werden, um absehbaren Fehlentwicklungen zu begegnen. An der B 210 bestehe eine neue Situation, die sich aufgrund der Herabstufung im nächsten Jahr noch massiv ändern wird. Die alte B 210 wird in Zukunft diesen neuen Bebauungsplan erschließen und nicht mehr teilen. Das Nebeneinander von Wohnen, Einzelhandel und Gewerbe soll durch diesen Bebauungsplan planungsrechtlich gesteuert und gesichert werden. Das Sondergebiet „Restpostenmarkt“ wurde eingearbeitet und die Bauvorschriften auf beiden Seiten der alten B 210 angeglichen. In dem neuen Gewerbegebiet werde es keine Industrieflächen mehr geben, da hierfür mittlerweile Flächen im „JadeWeserPark“ zur Verfügung stehen. Er weist darauf hin, dass die bisherigen rückwärtigen Seiten der erschlossenen Gewerbegrundstücke, die zur B 210 alt gerichtet sind, künftig für Grundstückseigentümer und neue Investoren sehr interessant sein werden, da nach der Herabstufung von der jetzigen alten B 210 zu diesen Grundstücken die Zufahrt möglich sein wird. Für alles was dort bisher gebaut wurde und betrieben wird bestehe Bestandsschutz. Die örtlichen Bauvorschriften seien dringend erforderlich gewesen, um das Erscheinungsbild in diesem Eingangsbereich zu steuern.

Das sei aber erst der erste Schritt gewesen. Die meiste Arbeit entstehe in den nächsten Jahren. Dann wird die Frage zu beantworten sein, wie dieser Eingang nach Schortens in den nächsten 15 bis 20 Jahren aussehen soll.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag: